

Arndt, Ernst Moritz: Lob des Eisens (1814)

1 »gold« schreit die feige Welt,
2 Und Gold macht feige Knechte,
3 Des Tapfern Herz verstellt
4 Und schwächt des Starken Rechte;
5 Für Gold mag keiner sterben,
6 Der nicht mehr leben darf,
7 Und edlen Ruhm zu werben
8 Macht's nie den Degen scharf.

9 Drum preis' ich das Metall,
10 Das schwarze, braune Eisen,
11 Denn ohne Glanz und Schall
12 Es tut sich herrlich weisen,
13 Heilt mächtig alle Wunden,
14 Die jenes blanke macht;
15 Wär' Eisen nicht gefunden,
16 Noch tappten wir in Nacht.

17 Es stellt den Pflug ins Land,
18 Die Erde zu bezwingen,
19 Es lässt das Schiff vom Strand
20 Auf schnellen Windesschwingen,
21 Baut Menschen feste Sitze
22 Und führt die Kunst ins Haus
23 Und löscht des Donners Blitze
24 Mit einer Stange aus.

25 Und wann die Sitte flieht
26 Und Männerarm' erschlaffen,
27 Wann Trug für Ehre blüht
28 Und Gold gebeut für Waffen,
29 Wann Despotismusjammer
30 Die Welt mit Schmach bedroht,

31 Dann schlägt aus ihm der Hammer
32 Sieg und Tyrannentod.

33 Dann wird es schöne Wehr,
34 Des Mannes Heil und Freude,
35 Als Schwert, als Schild, als Speer,
36 Als festes Brustgeschmeide
37 Macht es den Tritt der Braven
38 Den Knechten fürchterlich,
39 Wir wären alle Sklaven
40 Ohn' Eisen ewiglich.

41 Und sieget Tyrannei
42 Und sinkt des Glückes Wage,
43 So macht es blutig frei
44 Mit einem tapfern Schlage,
45 Zerhaut die Schlangenknoten,
46 Die Trug und Feigheit flicht,
47 Und schickt die tapfern Toten
48 Empor zu Recht und Licht.

49 Bleib, Eisen, Männern hold,
50 Laß Knechte Gold begehrn.
51 Wer deine Kraft gewollt,
52 Der wollte hohe Ehren,
53 Der wollte herrlich leben
54 Und herrlich untergehn.
55 Drum sei dir Preis gegeben,
56 O Eisen schwarz und schön!

(Textopus: Lob des Eisens. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59518>)